

hero/ durch deren Knecht vnd Vnderthanen/ in Jaidern vnd sonsten mit öffterm blencklen hin vnd wider beschehen Landr.1616 776; „Kurfürst Max Emanuel bestätigte 1717 das Verbot betreffs des Schießens und Plänkelns aus den Häusern in den heiligen Nächten“ BRONNER Sitt' 350.– In fester Fügung → *Wetter p.* schießen, um Unwetter abzuwehren.

**3** von Hand dreschen.– **3a** mit dem → *Plänkel*, Bed.2 dreschen, °OB vereinz.: °*habts es blenget oda drischlt?* Reichersbeuern TÖL.– **3b** dreschen allg., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*beim Nachbarn plänklns scho* Hexenagger RID.– **3c** unfachmännisch od. mit (zu) wenigen Leuten dreschen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*wias' beim Nachban wieda blenkl'n, dö ham wieda überhaupt koan Takt* Winklsaß MAL; *plänkeln* „nur zu 2 bis 3 Personen dreschen“ SCHMELLER I,459.– Übertr.: °*plänkl'n* „etwas nicht richtig, nicht vollständig machen“ Prutting RO.– *plänkeln* „unnötig lange Zeit f. etw. benötigen“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 130.

**4** schlagen, verprügeln, °NB, °OP vereinz.: °*der Nachbar hat 'n aber ordentlich blenkl't Kchbg* PAN; *gibt ihm die Sporen; treibt vnd pläncklet es auff allen Seyten* HUEBER Granat-apfel 145.  
**5** zanken, sich ein Wortgefecht liefern, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hot allaweil wos zum Plänkl'n* Kronbg WS.– Auch †an jmdn hindern: *wie sie [die Schulmeister] stets schreyen und an ihnen [den Schülern] pläncklen müssen/ biß sie oft gantz haiser nicht mehr reden können* SELHAMER Tuba Rustica II,11.  
**6** schütteln, °OB, °OP vereinz.: °*Gurk'n plänkl'n* „gehobelte und gesalzene Gurken in einer zugedeckten Schüssel schütteln, bis sie Saft ziehen“ Bayrischzell MB.

**7:** °*plänkl'n* „planschen“ Pielenhfn R.

**8:** °*plänkl'n* „herumstreunen“ Stamsrd ROD.

Etym.: Mhd. *blenckeln* 'hin- und herbewegen, wiederholt erklingen lassen', wohl onomat.; vgl. PFEIFER Et.Wb. 1016.– Formen mit Sekundäruml. nach WBÖ III,261 Abl. von → *Planke*.

Ltg: *blenkl'n*, *-ken* u.ä., auch *blen(g)ln* (AIB, MÜ, TS; GRI, KEH; BEI, CHA, OVI, R, RID), *-en* (DAH; MAL), *-an* (DAH, SOG, WOR), vgl. STÖR Region Mchn 520, *-kta* (NEW).

PRASCH 21; SCHMELLER I,458 f.– WBÖ III,261, 360; Schwäb. Wb. I,1154 f.; Schw.Id. V,120 f.; Suddt.Wb. II, 449.– DWB VII,1893; LEXER HWb. I,303.– W-29/24,27, 30, 31/3.

Abl.: *Plänkel*, *-plänkel*, *Plänkelei*, *plänkelhaft*, *Plänkelns*, *Plänkler(er)*, *Plänklerei*, *plänklerrisch*, *Plänklet*, *plänkllicht*.

Komp.: [ab]p. **1** †Wild abschießen, jägersprl.: „Die Jagd ist wegen immerwährenden Hütens, der vielen Holzarbeiten, des Auslichtens der Waldungen und des *Abplänkelns* der Bauern nicht ergiebig“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,231.– **2** refl.: °*do howi mi richte oplänkl't* „abgemüht“ Fronau ROD.– **3** refl., wie →p.5, °OB vereinz.: °*si äplenkln* „sich streiten oder hänseln“ Siegsdf TS.– **4** wie →p.6, °OB vereinz.: °*blenggl't doch dös Bier nöt a so oo, do werds ganz lagg* [schal] Reichersbeuern TÖL.– **5** naß machen, °OB, °OP vereinz.: °*tu net d'Stubn oblenkl'n* Sachrang RO.– **6:** °, „beim Schlachten das Blut *oblenkl'n*, mit dem Kochlöffel verrühren“ Ingolstadt.

WBÖ III,360.– W-29/24.

[an]p. **1** anschießen, jägersprl., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der Jaga hat 'n Bock anblenkl't* Deggendorf; „wenn der schlecht *angeplänkelte* Auerhahn davongeritten ist“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 36.– Übertr.: „beim Autounfall *anplänkl't*, verletzt“ Ingolstadt.– **2:** °*oplänkl'n* „Weihnachten und Neujahr anschießen“ Metten DEG.– **3** provozieren, reizen, °OB vereinz.: °*der plankit an jed'n oh* Bruckmühl AIB.– **4:** °*anplänkl'n* „mit einem Mädchen anbändeln“ Schleching TS.– **5** anspritzen, beschmutzen, °OB, °NB vereinz.: °*der Hund blenkl't an Zaun an* Landau.

Suddt.Wb. I,388.– W-29/30.

[um-ein-ander]p. **1** wie →p.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an Hoiz daußt werd heit umanandblenkl't ois wen Griag wa* Halfing RO.– **2** wie →p.3c, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*was plänkl't denn der umananda* „wenn nur einer oder zwei dreschen“ Ambg.– **3** Streit suchen, °OP, °MF vereinz.: °*er plänkl't immer umanander* Eichstätt.– **4** wie →p.6, °OB, °OP vereinz.: °*s Springerl [Limonade] umanandaplenkl'n* Appersdf FS.– **5:** °*der blenket so umanand* „rauft so herum“ Taching LF.– **6:** °*der plänkl't im Garten umanander* „tändelt herum“ Ried FDB.

[auf]p.: °*den Radi aufplänkl'n* „in Scheiben auf den Teller schneiden“ Thanning WOR.

[aufhin]p. **1** einen Schuß verpassen, °NB, °OP vereinz.: °*dea hod n Treiba affiblenkl'd* Nabburg.– Auch in fester Fügung: *da Jacha hot'n oane affeplänkl't* Taxöldern NEN.– **2** Schläge geben, °NB vereinz.: °*i hab eahm aufiplenkl't* Blossersbg VIT.